



ben haben! ... Nur ein Krieg kann China retten und zwar in einer Art ein Krieg mit Deutschland.

In Peking seien noch nicht 1000 deutsche Soldaten. Im Kriegshall würden doch 100 Chinesen wenigstens 1 Deutschen 1000 Chinesen 10 Deutsche, 10000 Chinesen 100 Deutsche tödten. Mit 100000 Chinesen könnte man also die künftigen deutschen Truppen überwältigen! Wenn das große Chaos mit hundert Millionen sich erhebt, dann werden die Deutschen sich nicht mehr zu helfen wissen. Wie haben die fremde Kriegskunst gelernt (?) und mehr als ein europäischer Offizier weiß und zur Verfügung steht, wenn nur die Regierung nicht mit Schenkungen beschäftigt. Heute möchte Deutschland Soldaten und Munition vom Auslande kaufen lassen. Wenn wir ihm aber den Service abschneiden (?), dann kann Niemand dem heiligen Westen helfen, während wir alle Missionen, Gewerbe und Kommerz im eigenen Lande herstellen können und dadurch keine Schenkungen mit den Vieranten neutraler Staaten zu befürchten haben. . . .

Wenn auch die Deutschen kläglich beginnen hören, so sind sie doch immer nur Freunde (Wise), die hinter den Lenden sind und wir! Wenn die Deutschen eines Tages geschlagen sind, so werden sie wohl verbünden, Verbündungen aus Europa kommen zu lassen; aber ich weiß, wie schwer das ist! Laut sie nur Hilfe bei den anderen Nationen suchen; die werden ebenfalls ihre Neutralität bewahren!

Wenn der Reichstag von mehr als zehn Deutschen eine einzige aufliest, dass es keine Macht, mit dem einen Deutschland fertig zu werden. In den Kreisgruppen Russen und Frankreich sind wir allerdings bei Fochs gefangen worden. Wir kann aber auch die Provinzen Anhang und Cheliass sich zum Komitee entschließen, da tragen wir den Sieg von Paris davon. Das liegt noch gar nicht so weit hinter uns. Man sollte es nicht vergessen und es mit Deutschland jetzt etwas machen!

Schließlich spricht der Verfasser die Hoffnung aus, dass ein Krieg an die übrigen asiatischen Staaten (besonders Japan und China) nicht ungehobt verhanteln werde. Man braucht diesem Artikel nicht die Ehre anzutun, ihn erst zu nehmen, um dann auch überzeugt sein, dass die chinesische Regierung derartigen Überfällen vollständig fern steht. Wie man an maßgebender Stelle in Peking über Deutschland denkt, beweist wohl am besten die kürzliche Verleihung des Ordens vom doppelten Drachen an den Reichskanzler Küstner Hohenlohe an dessen 80. Geburtstag. Auch die Entsendung chinesischer Truppen von Tsingtau an die Grenze von Schantung ist nicht als eine Demonstration gegen Deutschland aufzufassen, sondern als eine Mahnung der freundesfeindlichen Power unter den Chinesen.

Seitdem hat denn die Ablösung der chinesischen "Allgemeinen" nur als ein Probstfall des Anschauungen in den Kreisen des chinesischen Fortschritts Interesse, als solches aber verdient es alle Beachtung, dass derartige Lampenleute, so künstlich sie sind, verfehlten ihre Wirkung auf die Massen in China nicht.

## Deutsches Reich.

**II Berlin, 27. Juni.** Die Größe der 31 Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, die, sobald der neue Invaliditätsversicherungswurf Gesetz geworden sein wird, an manche Umgestaltung werken veranlassen müssen, ist sehr verschieden. Die Zahl der von ihnen umfassten versicherungspflichtigen Personen schwankt zwischen rund 1 Millionen und rund 60000. Die größte Anzahl ist die der Provinz Schlesien, sie umfasst 1041258 versicherungspflichtige Personen, die folgen die Rheinprovinz mit rund 1 Millionen, Königreich Sachsen mit rund 650000, Brandenburg mit 640000, Sachsen-Anhalt mit 630000, Hannover mit 500000, Westfalen mit 470000, Berlin mit 450000, Ostpreußen mit 410000. Die kleinste Anzahl ist die von Oldenburg mit 58808 versicherungspflichtigen Personen, nach ihr kommen mit 107000 Braunschweig, denn sämtliche bürgerliche Anstalten mit je einer Versicherungszahl zwischen 100000 und 200000, Niedersachsen umfasst 179000, die Hansestadt Bremen mit 244000, Schleswig-Holstein mit 22000, Westpreußen mit 300000, die übrigen Anstalten je zwischen 200000 und 400000 versicherungspflichtige Personen. Die jährlichen Einnahmen aus den Beiträgen sind demgemäß gleichfalls außerordentlich verschieden, jedoch entsprechend der Eintheilung in die verschiedenen Lohnklassen in diese Höhe nicht mit der Abfuhrung der Versicherungssummen in Übereinstimmung. Hier steht die Rheinprovinz mit 11,9 Millionen Mark oben, es folgen Königreich Sachsen mit 11,3 Millionen, Schlesien mit 9,1 Millionen, Sachsen-Anhalt mit 5,9, Berlin mit 5,8, Brandenburg mit 5,8, Westfalen mit 5,5, Hannover mit 5,4, Bremen und Hansestadt mit je 3,8, Württemberg mit 3,7, Hessen-Nassau mit 3,6, Elsaß-Lothringen mit 3,2, Oberschlesien, Schlesien-Holstein, Preußen und Thüringen mit je 2,8, Baden und Oberbayern mit je 2,5, Westpreußen und Großherzogtum Hessen mit je 2,1, Württemberg mit 1,7, Mecklenburg mit 1,5, Sachsen und Reutlingen mit je 833000, Oberpfalz und Regensburg mit 575000 und Oldenburg mit rund 500000 Mark. Die höchste jährliche Einnahme übersteigt demgemäß die niedrigste um etwa das 24fache.

glaubten Sie mir. Aber zum Lohn, doch ich Ihnen so guten Rat gegeben habe —"

Er hatte Melas bei der Hand ergriffen und wollte sie an sich ziehen. Sie aber machte sich mit energischer Bewegung von ihm los. "Doch Sie nicht", sagte sie ruhig, aber bestimmt, aber mit so nachdrücklicher Betonung, dass er ein wenig zurückwich.

Einen Augenblick stand sie zögerrnd und schaute durch die schwüle Luft zu den ausstehenden Himmel empor. Das eine Gefühl, das sie trieb, erfüllte sie so sehr, dass sie wie abgestorben war für alles Andere. Die Söhne der der Verbindung mit dem gesamten Menschen, der Widerwillen gegen die Mütter und Kolleginnen, deren Leidenschaft sie kannte, der Hass auf das wilde Treiben, um denselben will sich verschleißen. — verengten war alles und verneigte. Ein Ziel nur stand vor ihr, und jeder Zug, der dahin leiten könnte, war ihr willkommen: den Mantel zu breiten, der hinter diesen Männer schwachte, das war ihr Wollen, ihr Wünschen, ihr Schenken!

Mit Sonnabend um acht Uhr werde ich dort sein", sagte sie langsam.

Auf Wiedersehen also."

Er wagte es nicht noch einmal, ihre Hand zu ergreifen, aber während sie jetzt von ihm fortging und in der Ferne verschwand, blieb er ihr mit einem häuslichen, triumphirenden Lächeln nach, das die letzten Reste von Heiligkeit aus seinem Apostelgesicht hinwegwischte.

## Siebenkast Capitel.

In dieses Nachdenken verloren, ging Melas langsam durch die Straßen, die scheinbar Möglichkeiten eröffnend, die ihr durch die Worte des "Apostels" gegenwärtig waren. Um sich selbst nichts überlassen zu sein, wählte sie nicht die Friedebahn zur Heimkehr, sondern machte ihr Weg durch möglichst einfache Straßen zu Fuß. Dass der Himmel sich mehr und mehr unruhig batte und dass ein Weiterbrechen zwischen den verdeckten Horizonten umgabte, beachtete sie nicht in ihrer tiefen Verfassung.

Als sie jedoch die Hälfte der Domkirche eine zurückgelegt hatte, wurde sie aus ihrem Sinnen gewaltsam entgegengeschleift. Ein dumpfer Donnergrollen schlug an ihr Ohr und zugleich erhob sich der Sturmwind, der mit furchtbarem Geschwindigkeit die finsternen Wolkenmassen über das ganze Himmelsgeschoß vertrieb. Noch ein paar Minuten konnte Melas ihren Weg fortführen, dann brach unter Krachen, Blitzen und Regenguss das Gewitter los mit einer Heiligkeit, das sie in der tiefen, geschöpften Nähe eines Thornewez Schutz suchen musste.

Sie hatte noch nicht lange dort gestanden, als eine zweite

wießliche Gestalt sich hastigen Schrittes denselben Platz näherte, den sie gleich ihr als Obdach erwidert hatte. Mit freudiger Ueberredung erkannte Melas in der Neangekommenen Elisabeth Süssel und begrüßte sie mit einer Herzlichkeit, in der zugleich auch Demuth und Verachtung sich ausdrückten.

Elisabeth gab ihr den Gruss freundlich zurück und sagte: "Sie werden übersoft sein, mich diese Stunde noch allein auf der Straße zu sehen. Aber ein Tag liegt hinter mir, so voller Freude und Aufregung und Leid, das ich mit mir allein kaum tragen, um mich zu fümmeln und meinem Vater mit der Rute einzutreiben, die er liebt. Denken Sie nur, ich war heute Nachmittag bei ihm — bei Richard, ich habe ihn geküßt und gesprochen!"

"Sie haben ihn geküßt?" Ein Seufzer begleitete die Worte, und Melas eine tiefe, angestrahlte Schauder hervorbrang.

Ach habe meinen Vater so lange geliebt, bis er mir vom Universitätsjahrzehnt die Erbauung zu einem Besuch bei meinem Verlobten erzählte hat. Die Zürcher verfolgten auch nach ihrer eigenen Freude dabei, indem sie mir das Geleit zu ihm gaben. Sie wissens ja, dass Richard in der Voruntersuchung hartnäckig jede Ankunft über sein schreckliches Leben verneigt hat; ich sage aber die sehr Juwelen, das er mir gegenüber offen sein würde, wenn ich ihn darum bitte. Das würde mein Vater, und so glaubte er zugleich dem Gerichte zu dienen, indem er mir diese Unterredung ermöglicht. Seit dem Gefängnisstratos war ein höherer Gerichtsherr anwesend, und dem Bruch entgegen durfte ich mit Richard über Dinge sprechen, die sonst nicht hätten berührt werden dürfen, über seine Vergangenheit, über —

Was er nicht ein ganzes Spiel, das Sie so gespielt haben!" unterbrach sie Melas rasch. "Haben Sie ihm nicht mehr gespielt als genügt?"

Kein Weisheit, mein festes Vertrauen sagt mir, dass er unfehlbar ist; was kann es also schon, wenn die ganze, volle Wahrheit über sein Leben eins Licht kommt? Ich, und wann vielleicht ein leichter Zweifel an ihm in meiner Brust geschwommen hätte, durch seinen Andeutungen wäre er aufgelöst worden. Ich habe Sie gesucht — gesucht! — Sie können nicht ahnen, was das bedeutet!"

Mela gab keine Antwort; in dem Dämmerzettel der tiefen Nacht drückte sie die Hand fest, gewaltsam auf ihr Herz, als müsse ein Klopfen sie sonst verraten. Der Regen spritzte zu ihnen herein, der Donner wütete und die Wölfe blieben vor Angst, oder in dem einen, großen Gefühl, das sie verstand, machte, spürten die beiden Mädchens nichts von dem Toben in der Natur.

Ohne Melas Bemühung zu bedenken, fuhr Elisabeth fort: "Ich sehe keine Angst, dass es mir in Gegenwart des fremden, streng klgenden Mannes nicht möglich sein würde, Richard un-

gefangen gegenüberzutreten, ihm Alles zu sagen, was ich auf dem Herzen hatte. Als er dann über hereinkam, als ich ihn sah, da ließ sein blaß, funkelndes Gesicht mich Alles verstehen. O, wie nah er leiden! Immer steht er mir vor Augen in der engen, fahlen Zelle — o, Melas, es würde mir das Herz brechen, wenn Sie ihn nicht befreien könnten!"

Einen Augenblick ließ Melas die Zeit, sich zu sammeln, dann fragte sie lebhaft: "Und Sie haben erfahren, was Sie zu wissen wünschen?"

"Ich hat mir Alles gesagt, es ist jetzt kein Geheimnis mehr zwölfen und an!"

"Dort ist — nicht wahr, ich darf wohl nicht erkennen, was er gesagt hat?"

Mit der ruhigen Offenheit und Feinfleiß, die ihr so wohl anstand, gab Elisabeth ohne Zögern die Antwort: "Sie dürfen Alles wissen, wie sind ja Verbindungen zu seinem Vater. Das Gericht, das ihm Alles gesagt, wird jetzt Alles erfahren — worum sollten Sie nicht wissen, die Sie ihm helfen möchten?"

Eine kleine Pause der Überlegung gönnte sie sich noch, dann begann sie zu erzählen:

"Richard stammte aus Leipzig, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war, der auch ihn zum Kaufmannstand bestimmt hatte. Für die flinklärigen Rejungen, die sich früh in seinem Sohne zeigten, hatte er kein Gefühl und sein Verhältnis. So ließ er ihn bei einem befreundeten Kaufmann, der Normann hieß, in die Schule treten; dieser lebte gleichfalls in Leipzig. Und um es Melas gleich mit zu setzen: der Sohn des Normannen hieß Marius Goldstein, der Maria Norma hieß und sich später Marius Goldstein nannte."

"So hat er sie doch gekannt, schon lange gekannt!" Es schien Melas Mühe zu machen, die Frage herauszubringen; ihre Stimme klang unbedeutend und rauh.

Gefaßt hat er sie allerdings, aber er hat niemals ein Interesse für sie gefühlt. Das hat er mir heute feierlich verkündet. Mir ist es anders gewesen; sie hat ihm schon damals, obwohl sie erst fünfzehn Jahre alt war, eine lebensfröhliche Erscheinung gezeigt. Auch ihr Vater hat vielleicht eine Verbindung zwischen Richard und ihr gespürt; er hat sie bestimmt gefunden, dass als Vater die Liebe des Mödders unentzündlich blieb, beharrte er Richard unzweckmässig und härter als früher schon. Das hat viel dazu beigetragen, ihm den ungeliebten Beruf zu einem verbotenen zu machen, und er hat seinen Vater noch ein paar Mal misshandelt, um ihn weiter zu lassen. Aber alles Sitten war vergeblich, und so drohte ihm Richard in überdrüssigem Gedanken eines Tages, dass er seine Mittel und Wege finden würde, um auch ohne das Vaters Hilfe seinen Herzschwund zu erfüllen."

(Fortsetzung folgt.)

**\* Berlin, 27. Juni. (Eine Kritikprobe der Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe.) Die "Ratheit. Gott." schreibt heute: Die ganze Haltung des Organs der Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe deutet darauf hin, dass der Agrarconservatismus sich mit der Hoffnung trügt, bei dem Rhein-Elsässer Canal eine Kritikprobe zu machen. Zu diesem Punkt sind alle Kritiker der Opposition gezogen worden, und sogar an großen Anlässen auf den Biscoppien des preußischen Staatsministeriums hat es nicht gefehlt, selbst nicht an der Auftafelung, das Finanzministerium zu räumen. Die Reaktion geht offensichtlich dahin, dass der Canal verschleppt und rodukt zu Fall gebracht wird, der Bundesrat, an deren Spur doch ein conservativer Abgeordneter steht, die Herrschaft in der conservativen Partei zu verschaffen und, falls die Regierung sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, den schon jetzt mit den preußischen Traditionen unvereinbaren Einschluss auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenhauses entschließe, so dass die Reaktion sich mit der Abschaffung des Canals einfindet, so wird die Regierung sich mit den Abgeordneten traditionellen Traditionen auf die politischen Beamten zu verleihen. Für den Fall aber, dass die Regierung sich zu einer Auflösung des Abgeordnetenha**

Ulmens die Regierung als anarchistisch bezeichnete. Der Ministerpräsident Silvola erwiderte, Ulmens habe lediglich Scandal hervorgerufen. Weiter erklärte Silvola, die Regierung werde Alles tun, um den Kaiser geschwungenen Stuntern beizutreiben. Er werde auf den nächsten Thürn des Budgets eine Cabinettsfrage machen.

\* Saragossa, 28. Juni. (Telegramm.) Die Unruhen haben sich erneuert. Die Löden sind geschlossen. Die Truppen haben, nachdem sie von den Aufständischen angegriffen worden waren, geschossen; eine Person wurde getötet, zwei Personen verwundet. Es wurden 30 Verhaftungen vor genommen.

### Rußland.

#### Die Karte.

\* Petersburg, 28. Juni. (Telegramm.) Nach dem letzten Krankheitsruf ist das Befinden der Kaiserin Alexandra fortanndig gut. Auch die Großfürstin Maria ist bei bester Gesundheit.

### Orient.

#### Bulgarien. Finanzen.

\* Sofia, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

### Afien.

#### Verlusten in Shantung.

\* Thunton, 27. Juni. Da folge neuer ungünstiger Nachrichten aus dem Aufstandsgebiet und so konnten noch weitere 120 Mann mit Geschützen durch abgegangen. Hauptmann Mausse II in den dortigen Dörfern auf Widerstand gestoßen, den er mit Waffenfeuer durchbrechen mußte. Dabei wurden einige Chinesen getötet. (D. Vor. Aus.)

#### Der Krieg auf den Philippinen.

I. C. New York, 26. Juni. Dem Präsidenten werden jetzt aus zahlreichen Staaten neue Freiwilligen-Regimenter angeboten. Gouverneur Roosevelt vom Staate New York will allein zehn Regimenter mit 12 000 Mann ausrichten, während in vier westlichen Staaten 15 000 Mann, d. h. groß Regimenter, ausgebildet werden sollen. Würden alle diese Angebote zur Ausführung gelangen, so müßte in wenigen Wochen ein neues Freiwilligenheer von nahezu 50 000 Mann unter den Haken stehen. Der Plan aber würde an der Thatkraft scheitern, daß für eine solche Truppenmasse das vorhandene Material an Offizieren und Unteroffizieren kaum zum genügenden Theile ausreichen würde; auch in die Hoffnung, durch Wiederanwerbung der jetzt zur Entlassung kommenden Freiwilligen die Kadres für die neuen Regimenter zu bilden, bisher unzureichend bestellt aufgenommen.

### Afrika.

#### England und Transvaal.

\* Pretoria, 27. Juni. (Reuter's Bureau) Das Mitglied des südlichen Rates des Osteuropäischen Ritter, der schon gestern mit dem hiesigen Ausführenden Ratte verhandelt, schreibt heute die Verhandlungen fort. Was nimmt an, ob das Ergebnis der Verhandlungen des Wahlkreisabgeordneten zur Verhandlung steht, und der vornehmste Einfluß ist der, daß die Angestellten der Postverwaltung entgegensehen.

\* New York, 28. Juni. (Telegramm.) Gefahren ist der Kreuzer „Chicago“ aus Tamaqua nach der Delagoa-Bay abgefahren, um für den Fall, daß es den Fall, daß die britischen Amerikaner zu schicken, die dort ansässigen Amerikaner zu schützen. (Reuter's Bureau.)

\* London, 28. Juni. (Telegramm.) Dem „Standard“ wird aus Johannesburg berichtet, daß nach fortlaufend anlaufendem Gerichts-England das Besitz der Insel Janua am Eingang der Delagoa-Bay erworben habe.

### Amerika.

#### Ministerwohl in Chile.

\* Valparaiso, 28. Juni. (Telegramm.) Das neue chilenische Ministerium ist gebildet und wie folgt zusammengesetzt: Silvia Cruz — Präsident, Federico Boric — Minister, Federico Jarrax — Finanzen, Faustino Figueira — Krieg. Dem neuen Cabinet gehört kein Conservativer an.

### Prenzischer Landtag.

#### Abschiedsrede.

\* Berlin, 27. Juni. Das Haus sah heute die zweite Abstimmung des Ausführungsgegesches zum Bürgerlichen Gesetzblatt bei Artikel 72 fort, wobei die als mündelicher zu betrachtende Oppose genannt sind und würden ferner eingehend debattiert werden. Die Debatte dreht sich darum, ob auch die Commission beschlossen hat, die Kapitalenfondskasse und Kommunalobligationen preußischer, unter königlicher Aufsicht stehender Aktien-Kapitalgesellschaften als mündelicher angesehen werden sollen, wogen mit der Regierung die Rechte sich wünsche. Bei der normallichen Abstimmung wurde die Abstimmungswürde mit 159 gegen 127 Stimmen wieder hergestellt. Ebenso fiel darauf ein zweijähriger Antrag, wonach zu dem Ende eines Gemeindewilhelms auch Bräzen zugelassen werden sollten. Nach der Vorlage sollen Frauen nur zur Unterstützung des Gemeindewilhelms als Weißgerberinnen wiederrechtlich bestellt werden und unter Leitung des Gemeindewilhelms bei der Beaufsichtigung im Kindergarten befinden. Münster und bei Überwachung der weiblichen Münster mitmischen. Die Rechte stimmt den Antrag wider, obwohl der nationalliberale Abgeordnete Dr. Klemm an nachweist, wie wenig mit der Abstimmung des Antrags dem Interesse der Wahlen gedient sei. Was der weiteren Debatte noch vorzubereiten, daß gegen eine heftige Opposition der Polen eine Abstimmung angenommen wurde, wonach die Gehörsamen für die Beurteilung eines Rechtsgeschäfts um ein Werktheil erholt werden sollen, wenn sich ein Betriebsleiter in freier oder Sprache erklärt und die Gehörsamen von dem der deutschen Sprache nicht Mächtigen getragen werden sollen. Morgen wird die zweite Sitzung aller Vorstände nach zu Ende geführt werden, dann auf der Tagessitzung steht auch noch die dritte Abstimmung des Gesetzentwurfs, die die üblichen Themen.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Musik.

#### Neues Theater.

\* Leipzig, 28. Juni. Wie heute Kanne, tolle Schwänze, List und Übernahm! Das war in der Tat der Madame Bluth des K. Schoder, welche unter anderem, wenn nicht entwachender Theaterschau des Fabrikans ihre Chauspiele an unserer Oper fortsetzt, auf die Stein geschriften, eine Leistung wieder, um ein Beinot des Fabrikans Schoder zu colportieren, nicht schw. nem „Schoderball“. Rahn schw. ihre amüsante, schwunde Erfindung ohne Weiteres für die lustige Wasserkarre ein, so elektrisiert sie wahrhaft mit ihrem unvergleichlich fein pointierten Spiel.

Das war alles Leben, Bewegung, sprühende Heiterkeit, jährender Überzuck in unauffindlicher Lieblichkeit; den Schall im Norden, im Auge Blize, Geist — und nicht bloß so zu sagen — in den Fingergrünen! Man mag diese ihre drohige „Kunst zu lieben“ der großen Soloscene, diese allerliebsten Schlauekeiten ihres verbündeten Spiels in den Seiten mit dem elefantischen Galan, ihrer Wiener, ihrer Süden, ihrer lästlich affectirten Jammerweise in den lösungen überschau mit angehoben haben, um sich von der Mannigfaltigkeit und Wechselbarkeit ihrer Ausdrucksformen einen neuen Begriff machen zu können: „Es war Schoderball!“ Und lag auch der Schwerpunkt ihrer Darbietung in der Darstellung, so war sie doch auch nach der ausfließlichen Seite durchaus höchst achtenswert. K. Schoder ist keine geborene Coloraturläuferin; ihre Tonfertigkeiten perlten und prahlten gleichwohl wie Champagner. Ihre Orgeln ist nicht von besonderem Klangerhalt; was doch hätte man nicht einen Ton der Rose müssen wollen; was war königlicher Schliff in jeder Phrase, Gartheit und Grimlichkeit, Kraft und Feuer, blähendes Leben auch in den Tönen! Aber, auch dies war „Schoderball“. Und der Erfolg größt wunderbarlich bestellt.

Das zweite Mal des Abends, Frau Marietta Marfan von Hofkapelle in Dessau, war mit der Partie der Reich leider nur eine zerstreuende Aufgabe zu Theil geworden, die über ihre künstlerischen Höchstkeiten kein abschließend Urtheil gestellt. Eine Dame verfügt über ein warmes, sonores Organ, darüber hinaus sind sie indessen in keiner Weise besser. Die unternehmungslustige kleine Frau hatten wir und vielmehr weit munterer vorgestellt.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeichnung einer Staatssumme, da das bulgarische Finanzministerium die Übereinkunft einer Staatssumme in fremdes Reich verließ, und verlangte, daß die Abstimmung über den von ihm in dieser Beziehung eingeschlagenen Kursus noch vor derjenigen über die Finanzverträge vorgenommen werde.

Die Aufführung war im Verborgen vorstreichlich und wurde außerordentlich bestellt aufgenommen.

Dr. Rud. Krause.

\* Wien, 27. Juni. Die Soziale Spur heute bis in die späten Abende begannen Verhandlungen über die Finanzverträge fort. In der frühen Abendzeit verließ Karavelow gegen die Bezeich









